

Nicht-lineare Texte: Tabellen und Diagramme

Nicht-lineare Texte kann man schon optisch an zwei Besonderheiten erkennen: Sie enthalten keine vollständigen Sätze, die Wort für Wort den Inhalt mitteilen. Stattdessen sind die Informationen nach einem bestimmten Schema verteilt: Tabellen und Diagramme zeigen immer, wie häufig etwas vorkommt. Beispielweise kann man anhand einer Tabelle oder eines Diagramms erkennen, wie viele Personen eine bestimmte Meinung vertreten.

Bei einer **Tabelle** sind die Informationen in Spalten und Zeilen angeordnet, bei **Diagrammen** sind sie als Linien oder geometrische Grundfiguren abgebildet. Die wichtigsten **Arten von Diagrammen** sind:

- **Balkendiagramme:** Hier sind die Einheiten in Form von (waagerechten) Balken dargestellt. Je größer die Zahl (oder Menge), umso länger ist der Balken.
- **Säulendiagramme:** Hier sind die Einheiten ebenfalls in Form von Balken dargestellt; sie verlaufen aber nicht waagrecht, sondern vertikal, also von unten nach oben.
- **Kreisdiagramme:** Die Einheiten von Kreisdiagrammen sehen aus wie Tortenstücke; deshalb werden diese Diagramme auch „Tortendiagramm“ genannt. Alle „Tortenstücke“ zusammen bilden 100 Prozent.
- **Kurvendiagramme:** Hier zieht sich eine Linie von links nach rechts. Je nachdem, ob die Anzahl bzw. Menge ansteigt oder fällt, steigt oder fällt auch die Linie.

Bei nicht-linearen Texten, also Tabellen oder Diagrammen, kannst du grundsätzlich auch die 8 Schritte zum Leseverstehen ausführen, wie am Beispiel des Sachtextes gezeigt. Dabei musst du **folgende Besonderheiten** beachten:

Merke dir!

- Nicht-lineare Texte sollen **informieren**.
 - Bei nicht-linearen Texten gilt es vor allem, **Zusammenhänge zwischen den abgebildeten Daten** herauszufiltern:
 - Gibt es Übereinstimmungen/Unterschiede?
 - Achte auf Extremwerte (auffallend hoch oder auffallend niedrig) und auf Werte, die ähnlich sind.
 - Beachte auch, wie die Daten dargestellt werden: in Tausenden, in Prozent oder in absoluten Zahlen?
 - Ordne die Informationen richtig zu. Beachte dazu die Angaben in den Beschriftungen und in der Legende.
-

Sieh dir das folgende Diagramm an und bearbeite anschließend die Aufgaben.



Quelle: JIM Studie 2007, S. 57

- Übung 56 Wie viele Jugendliche wurden im Jahr 1998 befragt und wie viele im 2007?
 1998: _____ 2007: _____
- Übung 57 Wie viel Prozent der Befragten waren im Jahr 1998 Besitzer eines Handys?
 Trage die Zahl in die Lücke ein.
 Im Jahr 1998 waren _____ Prozent der Befragten Besitzer eines Handys.
- Übung 58 Wie viel Prozent der Befragten waren im Jahr 2007 Besitzer eines Handys?
 Trage die Zahl in die Lücke ein.
 Im Jahr 2007 waren _____ Prozent der Befragten Besitzer eines Handys.
- Übung 59 In welchem Personenkreis gab es im Jahr 1998 die wenigsten Handybesitzer?
 Trage die entsprechende Angabe in die Lücke ein.
 Am wenigsten Handybesitzer gab es unter den _____.
- Übung 60 Wie viele Mädchen besaßen im Jahr 1998 ein Handy und wie viele Jungen?
 Schreibe die Prozentzahlen auf.
 Mädchen: _____ Jungen: _____
- Übung 61 Wie viele Mädchen besaßen im Jahr 2007 ein Handy und wie viele Jungen?
 Schreibe die Prozentzahlen auf.
 Mädchen: _____ Jungen: _____